

Gefordert: Alltagsradkampagne für OÖ

„Wir wollen uns in den nächsten Jahren ganz bewusst und gezielt auf den Alltagsradverkehr konzentrieren. Denn das Fahrrad gehört in den Alltag. Radfahren ist nicht nur eine saisonal bedingte Mobilität.

Dazu haben wir ein Konzept erarbeitet, das 56 Maßnahmen in den Bereichen Infrastruktur, Kommunikation und Bewusstseinsbildung sowie organisatorische Rahmenbedingungen umfasst. Durch diese Gesamtstrategie soll der Anteil der mit dem Rad zurückgelegten Wege in den nächsten vier Jahren verdoppelt werden.“

Jubeln Sie nicht zu früh: dies sind leider (noch) keine Aussagen des oö Verkehrsreferenten LH-Stv. Haider. Diese klaren und pointierten, mit persönlicher Überzeugung vorgetragenen Aus-

führungen machte die steirische Verkehrslandesrätin Edlinger-Ploder beim 1. Steirischen Fahrradgipfel im April d. J. Der Beweis, dass dies nicht nur Sonntagsreden sind, lieferte die Landesrätin, die selbst rund dreimal pro Woche mit dem Rad ins Büro und zu Terminen fährt, mit konkreten budgetären Umschichtungen in ihrem Ressort sowie zusätzlichen Mitteln der Landesregierung zugunsten des Radverkehrs.

Die Initiative FahrRad hat vor kurzem einen Konzeptentwurf für eine **Radkampagne OÖ 2009 – 2014** vorgestellt. Gefordert wird darin ein Landesradverkehrs-Konzept für den Alltagsradverkehr, wie es dies für touristische Zwecke v. a. entlang von Flüs-

sen und Seen bereits seit längerem erfolgreich gibt. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist weiters, die Gemeinden bei der Planung und Durchführung von Fahrradprojekten massiv zu fördern, zu unterstützen und fachlich zu beraten. Daneben ist eine professionelle Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für das Radfahren erforderlich. Ganz wie die Autowerbung sollen positive Emotionen den Spaß und die Freude am Radfahren vermitteln. Gezielte Kampagnen wie die in Deutschland sehr erfolgreiche Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ können ein positives Lebensgefühl transportieren. Koordiniert werden sollte die Radkampagne OÖ 2009 – 2014 durch den neuen Radverkehrsbeauftragten, dessen Posten vor kurzem beschlossen und ausgeschrieben wurde.

Nibelungenbrücke – Machbarkeitsstudie liegt vor

Seit kurzem liegt die jahrelang von uns geforderte Machbarkeitsstudie über einen radfahrfreundlichen Ausbau der Nibelungenbrücke in Linz vor. Darin wird vorgeschlagen, vorerst nur die flussaufwärts gelegene Seite mit einem neuen Träger zu ergänzen, wobei hier einstöckige aber auch zweistöckige Lösungen möglich sind. Voraussetzung für eine

einseitige Lösung ist aber die Ausbildung von Zweirichtungsrädwegen in Ur- und Linz. Die Studie soll in den nächsten Monaten in den politischen Gremien durchdiskutiert werden, auch die Initiative FahrRad OÖ wird dazu eine ausführliche Stellungnahme ausarbeiten. Klar ist, dass auch beim AEC / Donautor etwas passieren muss.

Termine

Die Treffen der Initiative FahrRad OÖ finden im Cafe Glockenspiel (Extrastüberl), Hauptplatz 18, Linz statt.

**Einladung zur
Generalversammlung
am
Mi 9.7. 2008, 19:00 Uhr
unter anderem mit Neu-
wahl des Vorstandes**

Mi 10.9. 2008, 19:00 Uhr

Mi 8.10. 2008, 19:00 Uhr

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Wünsche und Ideen ein!

Solidaritätspreis der Kirchenzeitung für die Initiative FahrRad OÖ

Am 15. Mai wurde der Initiative FahrRad der Solidaritätspreis 2008 der oö Kirchenzeitung verliehen. Der Preis wurde in den Kategorien Einzelpersonen, Gruppen, Jugend vergeben.

mit LH Pühringer, Landesrat Ackerl und Altbischof Aichern fand die Verleihung statt, wobei die Aktivitäten der einzelnen Preisträger gewürdigt wurden. Der Festakt wurde



Es waren insgesamt neun Preisträger mit verschiedensten Beiträgen im Sinne gesellschaftlicher Solidarität, Wahrung der Umwelt, Engagement für den Nächsten anwesend. Der Steinerne Saal des Landhauses war voll mit Prominenz, Preisträgern und Sympathisanten. Nach der offiziellen Begrüßung und einem Interview

mit Musik und artistischen Darbietungen der Show- und Akrobatikgruppe Flying Edis aufgelockert, der Mitglieder mit und ohne Beeinträchtigungen angehören. Beim anschließenden Buffet, zu dem der Landeshauptmann einlud, ergaben sich noch eine Reihe interessanter Gespräche. Fotos unter www.ifahrrad.at (in)

Wunschaktion

„Haltegriffe für RadfahrerInnen“

Im Sinne einer radfahrfreundlicheren Stadt können alle LinzerInnen Standorte für Haltegriffe vorschlagen. Die Standorte sollten so gewählt werden, dass Fuß- und Fahrradverkehr nicht gefährdet oder behindert werden. Den Namen der/des Initia-

torIn wird auf einer Plakette zu lesen sein. Ansprechpartner sind Mobilitäts-SR Jürgen Himmelbauer (Telefon 0732/70707-2031) oder Radfahrbeauftragter DI Rainer Doppelmayr (Telefon 0732/70707-3191, E-Mail rainer.doppelmayr@mag.linz.at).

3 Helme für die meisten Vorschläge!

Die Initiative FahrRad OÖ erhebt gerade den Bedarf für neue **Radabstellanlagen** in Linz. Jene 3 Einsendungen, die uns die meisten Vorschläge über fehlende Standorte für Radständer in Linz bringen, bekommen als **Dankeschön je**

einen Radfahrhelm. Download der Excel-Liste unter www.ifahrrad.at/Aktuelles

Die Stadt Linz war in der letzten Zeit in Sachen Radständer sehr aktiv, seit 2007 wurden rund 350 neue Fahrradabstellplätze geschaffen.

Kommentar

Halbe Lösung?



Nach vielen Briefen und Gesprächen mit allen verantwortlichen Politikern und Beamten und massivem Drängen der Initiative FahrRad wird jetzt endlich die Stelle eines oö Radverkehrsbeauftragten geschaffen. Ein großer Grund zur Freude? Ja und nein. Ja, weil es uns damit nach mehreren Jahren gelungen ist, die Dringlichkeit einer gezielten Förderung des Alltagsradverkehrs in OÖ deutlich zu machen; nein, weil man sich leider nur zu einer halben Lösung durchringen konnte: Der/die Neue wird nur die Hälfte seiner Arbeitszeit für Planung und Koordination von Radverkehrsangelegenheiten aufwenden können. Denn man hatte Sorge, es gäbe nicht genug zu tun ...

Trotzdem hoffen wir, dass damit endlich Schwung in die Förderung des Alltagsradverkehrs kommt. Die Initiative FahrRad OÖ hat bereits einen entsprechenden Konzeptentwurf für einen mehrjährigen Schwerpunkt vorgelegt – siehe Seite 1.

Der Ball liegt jetzt beim Verkehrslandesrat Haider und den zuständigen Stellen. Heiner Monheim, internationaler Verkehrsexperte, brachte es beim steirischen Fahrradgipfel auf den Punkt: „Wir müssen uns entscheiden, ob wir ein bisschen Radverkehrspolitik machen wollen oder ob wir das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel ernst nehmen“. Genau darum geht es meint ihr *Gerhard Prieler*

Auf ins Hintergebirge

Wie in den Vorjahren führte die Initiative FahrRad auch heuer wieder einen gemeinsamen Radausflug durch. Das Reichraminger Hintergebirge, ein wohlbekannter Radler-Zielpunkt, war diesmal unser Ziel, denn dort gibt's noch Natur pur!



Die Tour ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln ideal zu kombinieren: um 8:20 geht's von Linz ab nach Reichraming, retour startet der Zug dort um 16:37. Gruppen bis zu bis 5 Radler können mit dem Einfach-Raus-Ticket um € 35 mit ihren Drahteseln einen Tag lang quer durch OÖ fahren. Durch die Platzreservierung war sichergestellt, dass auch wirklich alle im Radwagon mitgenommen wurden.

Von Reichraming bis zum Schleierfall (20 km) geht es gleichmäßig, aber kaum spürbar aufwärts, immer dem Wasser entlang. Von Reichraming bis zum Großen Bach und dem Schleierfall sprudelt klarstes Gebirgswasser über Steine, Felsen und Sandbänke und formt

immer wieder Tümpel, auf deren Oberfläche sich steile bewaldete Felswände mit ihrem sattgrünen Naturbewuchs widerspiegeln. Ein Tümpel, unser Badeplatz bei der Rückfahrt, war sogar so tief und ausge-

dehnt, dass ein wagemutiger Kollege wie ein aufgeschreckter Saibling herumtauchen konnte.

Wir radelten die Strecke der ehemaligen Waldbahn entlang, durch deren Bau das für die Holzknechte so gefährliche Holztriften eingestellt werden konnte. Zu sehen sind noch Denkmäler der traditionellen alpinen Holz-

nutzung.

Spannend – v. a. für Kinder – die letzten Kilometer bis zum Schleierfall, wo man durch mehrere Tunnels (einige ganz dunkel, einige solarbeleuchtet) radelt.

Am Rückweg auf der gleichen Strecke kam es dann natürlich auch noch zum Einkehrschwung. Bei der Großen Klausen gibt's die Klausshütte, seit dem Vorjahr bewirtschaftet und in der dann drei unserer Radler zu Musikanten mutierten.

Bis Reichraming geht es größtenteils leicht bergab, aber man benötigt nur gelegentlich die Bremse. Eine sehr schöne familienfreundliche Tour mit einer Länge von genau 40 km.

Siegfried Schmidtberger



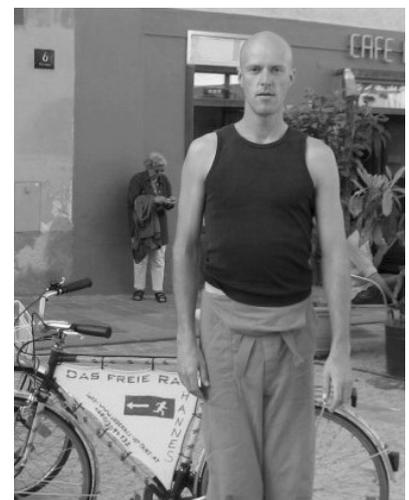
JAUSENSTATION KLAUSHÜTTE
- im Zentrum des Reichraminger Hintergebirges

Das Freie Rad

Hannes Plank startete in Eigeninitiative einen gratis Radverleih in Linz.

Radverleihsysteme sind für eine konsequente Radverkehrsförderung sehr wichtig. Wie das Beispiel Paris gezeigt hat, konnte der Radverkehrsanteil durch die Einführung eines flächendeckenden Radverleihsystems sprunghaft erhöht werden; wo vor ei-

nem Jahr noch jedeR der Meinung war, dass Radfahren in Paris viel zu gefährlich sei, wird Paris nun von RadfahrerInnen förmlich überschwemmt. In Linz scheiterte die Einführung eines Leihradsystems im Herbst 2006 an der komplizierten Bedienung des Systems, der mangelhaften Bewerbung sowie dem ungünstigen Zeitpunkt. Gerade für das Kulturhauptstadtjahr 2009 wäre ein Radleihsystem bitter nötig, doch der von der



Initiative FahrRad diesbezüglich eingereichte Vorschlag wurde leider von der Stadt Linz nicht aufgegriffen. Der integrative Tanzpädagoge Hannes Plank startete im Mai in Eigeninitiative einen Gratis-Radverleih, indem er alte, von ihren BesitzerInnen nicht mehr benötigte Räder herrichtete und sie zu Freien Rädern machte. Am 16. Mai haben er und seine HelferInnen elf Räder im Linzer Zentrum „freigelassen“. Freie Fahrräder sind mit einem weißen Klebeband oder einem Stoffsegel mit der Aufschrift „Das freie Rad – jeder darf mich auf eigene Verantwortung benutzen“ und mit den Vornamen der ehemaligen Besitzer gekennzeichnet. Die Räder selbst sind sehr verschieden, teilweise haben sie nur drei oder gar keine Gänge. Etwa die Hälfte der freigelassenen Räder hat Hannes Plank in letzter Zeit noch gesichtet, manche davon an ganz anderen Stellen. Er ist sehr positiv überrascht, dass bisher noch alle gesichteten Räder intakt sind, entgegen den Prophezeiungen, dass sie innerhalb kürzester Zeit zerstört würden. Ein paar weitere Räder möchte er im Lauf des Sommers noch nach und nach in Umlauf bringen. Jeder der ein

Rad daheim hat, das er nicht mehr braucht, kann es auch selbst zu einem freien Rad machen. Die Aufkleber sind bei Hannes Plank erhältlich: „Dann wäre die Idee etwas größer gedacht, und ich müsste nicht alles alleine machen.“. Obwohl die meisten Leute von dem Projekt zwar gleich begeistert sind, hat bisher noch niemand etwas für das Projekt gespendet.
Homepage: [www.ueberall-ist-](http://www.ueberall-ist-tanz.at)

[tanz.at](http://www.ueberall-ist-tanz.at)
Telefon Hannes Plank: 0680/3014132
Spenden: BAWAG Blz: 14000 Knr. 43410006929
Verwendungszweck: "Spende: Das freie Rad"

Minus

Nix Neues von der Bahnhofsgarage! Nach wie vor Käfig! Keine Lösung, die dauerhaft akzeptiert werden kann!

Werbung



LANDSCHAFTEN
FÜR LEIDENSCHAFTEN



Gratis OÖ. Radkarte bestellen!

Info: OÖ Tourismus Information, Tel. 0732/22 10 22

E-Mail: info@oberoesterreich.at, www.radfahren.at

Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind.

Jahresmitgliedschaft um

- €29,- für Vollmitglieder
- €18,- für StudentInnen, Lehrlinge und Präsenzdienner
- €17,- für Anschlußmitglieder

Drahteselabo mit OÖ-Beilage und Versicherungsschutz (Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung).

Ihre Unterstützung stärkt unsere gemeinsame Position!

Impressum

Anschrift: Initiative FahrRad OÖ, Waltherstraße 15, 4020 LINZ

Homepage: <http://www.ifahrrad.at> email: info@ifahrrad.at

Redaktion: Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat), Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

Bankverbindungen: Allg. Sparkasse OÖ, BLZ 20320, Konto Nr.: 0000-106840, Mitgliedsbeiträge Initiative FahrRad OÖ auf PSK (BLZ 60.000), Konto Nr. 7582.600

Kontakte: ARGUS Fahrradbüro, Frankenberggasse 11, 1040 Wien, ☎ 01/505 09 07

WELSER RADLER, Obfrau Brigitte Wimmer, EMAIL: welser.radler@aon.at